



— SCHWEINEBESAMUNGSANSTALT —

Die größte Schweinebesamungsanstalt Österreichs steht in Gleisdorf, 144 spendierfreudige Top-Genetik-Eber sorgen dort für den Ferkelnachwuchs. Die Besamung Gleisdorf beliefert rund 3500 Schweinebauern aus der ganzen Steiermark und dem südlichen Burgenland.

— STEIRER-WITZ, —  
JAHRGANG 1972, SPÄTLESE

Ein Steirer, ein Wiener und ein Burgenländer werden zum Tode verurteilt. Exekution durch Gewehr! Sagt der Steirer zum Wiener und Burgenländer: „Ich habe gehört, dass die Leute von der Exekution sehr leichtgläubig sind! Vielleicht könnten wir es irgendwie schaffen zu entkommen!“ Der Steirer wird zur Exekution ins Freie gebeten. Der Exekutionskommandeur ruft: „Gewehre anlegen!“ Da schreit der Steirer: „Erdbeben!“ Die Leute glauben ihm das, laufen weg, und der Steirer entkommt. Der Wiener denkt: „Das schaff ich auch!“ Er wird zur Exekution gebeten, der Kommandeur ruft: „Gewehre anlegen!“ Der Wiener schreit: „Sturmflut!“ Die Leute glauben ihm auch das und laufen weg. Der Wiener ist frei. Da denkt sich der Burgenländer: „Das schaffe ich auch!“ Der Burgenländer wird zur Exekution freigegeben. Der Kommandeur ruft: „Gewehre anlegen!“ Der Burgenländer schreit: „Feuer!!!“

— ARSCHLEDER —

Das Arbeitsgewand des Bergmanns am Erzberg bestand seit dem Mittelalter aus einem weißen Kittel mit einer Kapuze und dem Arschleder, das er um die Lenden trug und auf das er sich während der Arbeit auch knien oder setzen konnte. Der Arbeitskittel war weiß, damit der Bergmann bei einem Unfall im Stollen leichter zu finden war. Mit „Schlägel“ und „Eisen“, also Hammer und Meißel, meißelte ein Knappe in einer Zwölf-Stunden-Schicht im Bergstollen etwa 120 Kilogramm Erz vom harten Gestein ab und „verschlug“ dabei bis zu sechs Eisen, die ein Schmied dann wieder schärfte.

— STEIRISCHES ALPHABET —

A	wie	<i>ausdipfn</i> (ausdenken, überlegen)
B	wie	<i>Budl</i> (Theke, Verkaufstisch)
C	wie	<i>Casanova</i> (Frauenheld)
D	wie	<i>doutzi</i> (die, sie)
E	wie	<i>eippa</i> (vielleicht)
F	wie	<i>Fadl</i> (Schwein)
G	wie	<i>Gstauda</i> (Gesträuch)
H	wie	<i>häufti</i> (viel)
I	wie	<i>Irchti</i> (Dienstag)
J	wie	<i>Janka</i> (Jacke)
K	wie	<i>Kranewitt</i> (Wacholder)
L	wie	<i>leichen</i> (leihen)
M	wie	<i>Menscher</i> (Mädchen)
N	wie	<i>notig</i> (arm)
O	wie	<i>odrabt</i> (falsch)
P	wie	<i>Pfingsti</i> (Donnerstag)
Q	wie	<i>quengeln</i> (raunzen)
R	wie	<i>rar</i> (seltsam)
S	wie	<i>sempern</i> (raunzen)
Sch	wie	<i>da schiach ongebn</i> (Angst bekommen)
T	wie	<i>Tochtl</i> (Ohrfeige)
U	wie	<i>urassn</i> (verschwinden)
V	wie	<i>vadodat</i> (verdattert)
W	wie	<i>Woaz</i> (Kukuruz)
X	wie	<i>Xselchtes</i> (Geselchtes)
Y	wie	<i>Yeti</i> (Schneemensch, Schimpfwort)
Z	wie	<i>Zniachtl</i> (schmalbrüstiger Mensch)